

ST. MÄRGEN, 12. März 2024

Die timeout Stiftung sieht keine langfristige Entwicklungsperspektive am Thurner

Die zentrale Aufgabe der timeout Stiftung ist es, den ihr anvertrauten jungen Menschen den sicheren Ort zu gewährleisten, den sie im familiären Umkreis oder in ihren Herkunftsländern bis auf Weiteres nicht finden konnten. Diesen Schutzauftrag kann timeout aufgrund der ablehnenden und teilweise feindseligen Haltung in Teilen der Bevölkerung und nach dem Großbrand am vergangenen Samstag an diesem Standort auf lange Sicht nicht mehr erfüllen. Unabhängig davon, wer oder was den Brand verursacht hat: das Vertrauen und das Sicherheitsgefühl der jungen Menschen und auch der MitarbeiterInnen sind nachhaltig erschüttert.

Gründungsidee von timeout war es, mit dem anfänglichen Fokus auf Schulverweigerer einen praktischen Beitrag zur Inklusion junger Menschen in eine Gesellschaft zu leisten, die viele Menschen marginalisiert, stigmatisiert und ungeschützt zurücklässt. Dieses Motiv veranlasste die GründerInnen 2002 unter dem Leitbild „Niemanden zurücklassen!“ timeout zu gründen. Zunächst Schulverweigerern und seit 2015 zunehmend unbegleitet flüchtenden Jugendlichen sollte ein geschützter, sicherer Ort für ihre individuelle Entwicklung und die Erweiterung eines Möglichkeitsraumes eröffnet werden, in dem sie ihre besonderen Begabungen entwickeln, ihren Neigungen folgen, ihre Ziele erreichen und gestärkt in der Gesellschaft ankommen können.

Die timeout Stiftung wird nach den jüngsten Ereignissen nun nach einem Standort suchen, an dem die jungen Menschen, gleich welcher Herkunft, willkommen sind und die Jugendlichen wie MitarbeiterInnen mit belastbarer Solidarität der Nachbarn, der Gemeinde und der politisch Verantwortlichen rechnen dürfen. Eine erste Entscheidung begleitet dieses Vorhaben: Die timeout Stiftung wird ihren Hauptsitz nach Freiburg verlegen. Diese Entscheidung wurde nicht leichtfertig getroffen; sie ist das Ergebnis einer für alle MitarbeiterInnen sehr schmerzhaften Analyse der aktuellen Situation im Umfeld am Thurner und im politischen Raum.

Bis ein alternativer Standort gefunden ist, wird die timeout Stiftung durch Intensivierung der Betreuung und andere geeignete Maßnahmen alles tun, damit die Jugendlichen und ihre BetreuerInnen auch am Thurner sicher leben und arbeiten können.

Die timeout Stiftung dankt allen Unterstützerinnen und Unterstützern, die es in St. Märgen auch gab und weiterhin gibt, für ihre Solidarität und bittet um weitere wohlwollende Unterstützung. Das Engagement für junge Menschen bleibt ungebrochen und die timeout Stiftung setzt alles daran, einen neuen Standort zu finden, der ihren Zielen, Aufgaben und Werten gerecht wird.

Presseanfragen an
timeout Stiftung gGmbH
Eva Breunig
Am Thurner 1, 79274 St. Märgen
Telefon: 0155 66 37 85 79
Mail: e.breunig@timeout.eu